

Klimaleitbild Moosburg 2033

Beschlossene Fassung des Zukunftsausschusses Moosburg vom 4. April 2023

Verfasser:innen: e5-Team Moosburg & Vertreter:innen Land Kärnten

Präambel

Die e5-Gemeinde Moosburg bekennt sich zur Umsetzung Klimaneutralität der Europäischen Union bis 2050, dh. Mithilfe des neuen Klimagesetzes soll Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden, der so viele CO₂-Emissionen beseitigt, wie er produziert. Als wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität 2050 hat sich die EU für 2030 dazu verpflichtet, die Emissionen um mindestens 55% gegenüber 1990 zu reduzieren.

Sie unternimmt die in ihrem Einflussbereich möglichen Anstrengungen und die damit verbundenen Zielsetzungen um eine enkeltaugliche Welt (17 SDG – Sustainable Development Goals / Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) zu erreichen.

Darüber hinaus unterstützt die Gemeinde Aktivitäten von Bürger:innen, Unternehmer:innen und weiteren engagierten Akteur:innen und Initiativen, die zur Erreichung der Klimaneutralität beitragen und einen wesentlichen Beitrag zur Klimawandelanpassung und Biodiversität leisten.

Das Bewusstsein für ein gutes Zusammenleben, eine Ernährungs- und Versorgungssicherheit, das Gemeinwohl und die Lebensqualität werden durch dieses Tun in der Gemeinde nach dem Prinzip „Teller-Futter-Energie“ Reihenfolge gestärkt.

Das Klimaleitbild der Marktgemeinde Moosburg baut auf den Grundsatzbeschlüssen und der Energieleitlinie von 2014 auf und ist ein gültiger Fahrplan für die nächsten 10 Jahre. Das Leitbild versteht sich als Motor und Orientierung für eine engagierte und zugleich realistische Energiepolitik und wird permanent evaluiert.

Ziel der Marktgemeinde Moosburg ist es, den Einsatz der Energiesysteme, die Energienutzung und Energieproduktion so zu lenken, dass sich dadurch der Energieverbrauch und die daraus resultierenden klimatischen Umweltauswirkungen verringern.

5 Themenfelder

1. Energieplanung, Raumordnung und Bauen
2. Kommunale Gebäude und Anlagen
3. Energieversorgung in der Gemeinde
4. Mobilität
5. Organisation, Kommunikation und Kooperation

1. Energieplanung, Raumordnung und Bauen

Leitsätze

- Die Gemeinde Moosburg geht in ihrem täglichen Tun mit Grund und Boden sparsam und möglichst behutsam um.
- Die Gemeinde fordert und unterstützt klimaneutrales Bauen.
- Die Gemeinde schafft Rahmenbedingungen für leistbaren, qualitätsvollen und ressourcenschonenden Wohnraum, der möglichst gut an öffentlichen Verkehr oder Micro-ÖV angeschlossen ist.

Ziele

- Durch die Erarbeitung und den Einsatz geeigneter Instrumente nutzt die Gemeinde alle ihre Möglichkeiten (in ihrer Rolle als Behörde, Beteiligte und Trägerin) um zukunftsfähiges Handeln im Sinne der Klimaneutralität von Grundeigentümern, Bauherrn oder Unternehmen zu unterstützen oder einzufordern.
- Ab 2025 sollen alle Neubauten überwiegend aus ressourcenschonenden Materialien errichtet werden. Die Anwendung des Klima:aktiv Standard des Bundes wird empfohlen.

Maßnahmen

- Anwendung und Umsetzung des Örtlichen Entwicklungskonzepts und bedarfsweise Anpassung der Flächenwidmungspläne.
- Erstellen weiterführender Planungsgrundlagen: Bebauungs- & Gestaltungsplan lt. Kärntner Raumordnungsgesetz (2024), Potentialerhebung zur Nutzung weiterer erneuerbarer Energieträger – Wasser, Wind, AGRO-PV etc. (2025), Örtliches Entwicklungskonzept (2026), Klimawandelanpassungskonzept (2027)
- Anwendung und Umsetzung der grundeigentümer-verbindlichen Instrumente (u.a. Bebauungsplan) und privatrechtlichen Vereinbarungen oder im Rahmen der Vertragsraumordnung (Umwidmung).
- Die Gemeinde baut das Beratungsangebot hinsichtlich ressourcenschonendes und klimaneutrales Bauen aus (Weiterentwicklung der bestehenden Gestaltungs- und Bauberatung zu „klimafitte Bauberatung“).
- Die Gemeinde betreibt aktive Bodenpolitik indem sie geeignete Grundstücke sichert um diese bei Bedarf für Projekte auch auf Baurecht zur Verfügung stellt.
- Weiters soll die Gemeinde bei größeren Bauprojekten im Sinne der nachhaltigen Gemeindeentwicklung gestalterisch einwirken.

- Bewusstseinsbildung und Akzeptanz in der Bevölkerung und in der Gemeindeverwaltung durch Information über die Hintergründe der Ziele und Maßnahmen stärken
- Die Gemeinde erstellt einen Gestaltungsplan und legt dabei einen Schwerpunkt auf klimaneutrales Bauen.
- Erreichbarkeit, Umweltverträglichkeit, hohe bauökologische und gestalterische Standards (Minimierung der Bodenversiegelung, Durchgrünung, Freiraumqualität) sind Grundsätze bei der Entwicklung von Bauland und Betriebsgebieten.

2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Leitsatz

Die Gemeinde ist Vorbild für die Anwendung klimaneutraler Gebäudestandards bei den eigenen Gebäuden und Anlagen. Sie strebt in Neubau und Sanierung einen effizienten Betrieb mit nachhaltiger Nutzung der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen über den gesamten Lebenszyklus an.

Ziele

- Bis 2033 sinkt der Stromverbrauch der heute bestehenden gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen bezogen auf 2022 um 10%
- Bis 2033 sinkt der Wärmebedarf der heute bestehenden gemeindeeigenen Gebäude bezogen auf 2022 um 10%.
- Bis 2033 beträgt der Anteil erneuerbarer Energieträger bei der Wärmeversorgung kommunaler Gebäude und Anlagen 100%.
- Bis 2033 wird 100% des Strombedarfs der gemeindeeigenen Gebäude selbst produziert
- Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten (Erneuerbaren Ausbaugesetz und Energieeffizienzgesetz) nutzt die Gemeinde das Potenzial von Energiegemeinschaften, sodass der von der Gemeinde selbst produzierte Strom (PV) zu 100% durch die eigenen Gebäude und Anlagen verbraucht werden kann.

Maßnahmen

- Energetische und ökologische Kriterien werden bei Neubau bzw. Sanierung von kommunalen Gebäuden und Anlagen (inkl. öffentliche Beleuchtung, Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung) berücksichtigt. Die Umsetzung im klima:aktiv Standard des Bundes ist anzustreben.
- Nutzung von Möglichkeiten zur Verbrauchssenkung ohne investive Maßnahmen, wie Verhaltensänderung bei den Gebäudenutzern, Aktivierung von Multiplikatoren (Vereine o.ä.).
- Bei allen Neubau- und Sanierungsprojekten der Gemeinde werden, wenn möglich, erneuerbare Energieträger zur Wärme- und Stromversorgung eingesetzt.
- Die kommunale Energiebuchhaltung (KEB) wird umfassend gefüllt und ein jährlicher Energiebericht erstellt.
- Nicht vermeidbare jährliche CO₂ Emissionen der Gemeindeverwaltung werden nach den Kriterien der CO₂ Bepreisung des Bundes bewertet und für klimarelevante Projekte zweckgewidmet.

3. Energieversorgung in der Gemeinde

Leitsatz

Die Steigerung der Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung lokal vorhandener, erneuerbarer Energieträger sowie die Forcierung der Kreislaufwirtschaft sind für die Gemeinde Moosburg zentrale Anliegen.

Ziele

- Bis 2033 soll die Ökostromerzeugung aus Photovoltaik gegenüber dem Jahr 2022 um zusätzlich um 200% (neu installierte Leistung) gesteigert werden.
- Bis 2033 soll der Anteil an erneuerbaren Energien für die Raumwärme auf 90% gesteigert werden – „Umsetzung 90% Ölkesselfreies Moosburg“.
- Bis 2033 soll der durchschnittliche Stromverbrauch für Haushalte um 10% gegenüber dem Jahr 2022 reduziert werden.
- Jeder Neubau soll ab 2025 zu 100% mittels erneuerbarer Energien wärmeversorgt werden.
- Grün-, Baum- und Strauchschnitt wird zu 100% wiederverwertet.
- Die Bewirtschaftung der kommunalen Flächen erfolgt nach nachhaltigen Kriterien.
- Die Gemeinde ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und ist bestrebt öffentliche Feste und Veranstaltungen nachhaltig zu gestalten.

Maßnahmen

- Die Gemeinde schafft positive Anreize (Förderungen, Auszeichnungen etc.) für die Bevölkerung und die Betriebe, auf erneuerbare und regionale Energieträger umzustellen.
- Effizienzschnittpunkte für Bevölkerung und Betriebe tragen zu einer Senkung des Energieverbrauchs bei.
- Aufklärungsarbeit der Bevölkerung zu machbarem und nicht-machbarem Ausbau von erneuerbaren Energiepotentialen.
- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Abfall, lokale Lebensmittelproduktion und Kreislaufwirtschaft.
- Ergänzung der fehlenden Daten über die Art der Gebäudeheizung in Moosburg im Adress- Gebäude- und Wohnungsregister (AGWR)
- Keine Anwendung von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln, pestizidfreie Pflege von Freiflächen, naturnahe Gestaltung von Freiraumflächen und Kinderspielplätzen
- Anwendung der Green Event Kriterien des Landes Kärnten bei öffentlichen Veranstaltungen (kein Wegwerfgeschirr, regionale Lebensmittel, regionale Dienstleister, Abfallvermeidung)

4. Mobilität

Leitsatz

In der Gemeinde Moosburg unterstützen und fördern wir zukunftsfähige und alternative Mobilitätsformen.

Ziele

- Bis 2033 soll die Aufenthaltsqualität und die Verkehrssicherheit in Moosburg erhöht sowie die vom motorisierten Individualverkehr verursachten Umweltbeeinträchtigungen reduziert werden.
- Auf innerörtlichen, kurzen Wegen wird im Alltagsverkehr das Radfahren und zu Fuß gehen gefördert, das durch überörtliche ÖPNV-Angebote attraktiv ergänzt wird.
- Bis 2033 sind Fuß- und Radwege zu den wichtigen Zielpunkten der Gemeinde und in der Region weiter ausgebaut.
- Verringerung des CO₂ emittierenden Treibstoffverbrauches des gemeindeeigenen Fuhrparks um 33%

Maßnahmen

- Im Zentrum wird die Aufenthaltsqualität der Straßenräume, Parkflächen und Freiräume evaluiert und laufend verbessert.
- Ein nachhaltiges Parkraumkonzept wird erstellt und umgesetzt.
- Die Weiterentwicklung und Förderung alternativer Transportsysteme für eine nachhaltige Mobilität wird angestrengt.
- Es werden regelmäßig aktivierende Maßnahmen für Bürger:innen und Betriebe durchgeführt.
- Das Angebot an Micro ÖV soll laufend verbessert werden.
- Nahversorgung und Begegnungsräume im Ortskern werden gesichert und weiterentwickelt: Bewusstsein, Anreize schaffen.
- Attraktive Radwegverbindungen werden gesichert und entwickelt (regionale Anbindung) - Umsetzung und laufende Anpassung des regionalen Radroutenkonzepts.
- Den Mitarbeiter:innen von Gemeinde, Schulen, Unternehmen etc. Anreize schaffen, den Anfahrtsweg ohne Auto zu tätigen (Belohnungsmodelle).
- Die Mitarbeiter:innen von Unternehmen und Büros im Zentrum sollen motiviert werden, ihr Auto nicht direkt vor dem Büro sondern an zentralen Parkplätzen abzustellen.
- Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen wird die Anschaffung von adäquaten Elektrofahrzeugen geprüft.
- Dienstreisen wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder (e-)Fahrzeugen (e-Auto, Fahrrad, (e-)Roller, (e-)Lastenrad, etc.) durchführen.

5. Organisation, Kommunikation und Kooperation

Leitsätze

- Die Gemeinde setzt mit Unterstützung des Landes Kärnten die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen effizient ein.
- Sie vermittelt aktiv Wissen im Bereich von nachhaltigem Ressourceneinsatz, nachhaltiger Energienutzung und dem Erreichen der Klimaneutralität.
- Energieeffizienz wird als Grundsatz in allen Bereichen der Produktion und des Lebens angesehen
- Für die Umsetzung des Klimaleitbildes 2033 und die Erreichung der gesetzten Ziele ist eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und die Einbeziehung der Bevölkerung ein essenzieller Erfolgsfaktor.

Ziele

- Politik und Verwaltung der Gemeinde werden als authentische, aktive Unterstützer:innen der Klimaneutralität wahrgenommen und als Vorbildwirkung strebt die Gemeinde eine klimaneutrale Gemeindeverwaltung an.
- Die Gemeinde berücksichtigt die Grundsätze des Klimaleitbildes in gemeindeeigenen Entscheidungen, Verordnungen und Dienstanweisungen.
- Das Klimaleitbild wird regelmäßig evaluiert.
- Von der Gemeinde werden gemeinsam mit dem e5 –Landesprogramm, der KEM Karolinger-Wörthersee und dem Klimabündnis Kärnten bewusstseinsbildende Projekte und Beratungen im Themenfeld nachhaltiger Ressourceneinsatz, Energienutzung und Klimaschutz durchgeführt bzw. unterstützt.
- Bis 2033 werden bestehende energierelevante Beratungspakete für Betriebe (Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft...) beworben und angeboten.

Maßnahmen

- Das Klimaleitbild wird durch die Gemeindevertretung beschlossen und den Bürger:innen durch die Gemeinde bekannt gemacht.
- Bei politischen Entscheidungen der Gemeinde sind die Grundsätze und Ziele des Klimaleitbildes zu berücksichtigen.
- Die Gemeinde stellt der Verwaltung notwendige Ressourcen für die Bearbeitung der im Klimaleitbild beschlossenen Themenfelder inkl. Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verfügung.
- Prüfung und Optimierung relevanter, interner Prozesse sowie Produkte und Dienstleistungen (Bauamt, Straßenverwaltung, Wasserversorgung, Bürgerservice,...).
- Bei Bauvorhaben (Neuansiedelung, Neubau, Erweiterung...) werden Gespräche mit den Bauwerbenden unter energetischen und ökologischen Gesichtspunkten geführt.
- Das nachhaltige, zukunftsfähige und wirtschaftlich vertretbare Beschaffungs- und Vergabewesens wird laufend geprüft und verbessert.
- Bestehende Angebote von Beratungsleistungen nutzen und die Gestaltungs- und Bauberatung (Moosburger Modell) zu klimafitter Bauberatung ausbauen und attraktiver für die Bauwerbenden machen.
- Es werden für vorbildliche Projekte und Initiativen im Hinblick auf Energieeffizienz und Klimaneutralität spezielle Unterstützungen, Auszeichnungen, Preise etabliert und kommuniziert.
- Im Sinne einer breiten Öffentlichkeitsarbeit, welche zielgruppenspezifisch die Bevölkerung anspricht, werden die gemeindeeigenen Kommunikationskanäle (Website, Gemeindezeitung, social Media etc.) fortlaufend mit speziellen Inhalten zur lokalen Klimapolitik der Gemeinde befüllt.

INDIKATOREN

Die Marktgemeinde Moosburg ist bestrebt die gesetzten Zielsetzungen mittels laufender Kontrolle und eventueller Anpassung der Maßnahmen und Prioritäten zu erreichen. Dazu verpflichtet sich die Gemeinde zu einer regelmässigen internen Evaluierung und gegebenenfalls zu einer Aktualisierung des Klimaleitbildes 2033.

Die Aufbereitung von transparenten, plausibilisierten und widerspruchsfreien Daten ist eine wesentliche Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik auf kommunaler Ebene.

Zur Sichtbarmachung des Fortschritts ihrer Bemühungen bedient sich die Marktgemeinde Moosburg nachstehender Indikatoren zum Energieverbrauch bzw. zur Erzeugung erneuerbarer Energien in Bezug auf eine längerfristige Wirkungsevaluierung: